

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Ein Jahr 1.50, 6 Monate 0.80, 3 Monate 0.40, 1 Monat 0.15

Redaktions- und Verwaltungsbüro: St. Paulusdruckerei, Postfach, Freiburg.

Inserentenpreise: 10 Zeilen 1.00, 5 Zeilen 0.50, 1 Zeile 0.20

Verantwortlicher Redakteur: Paulusdruckerei, Freiburg.

Empfehlung
und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

LINE

unsaff

Heiserteil,
und Erweichung.
1.50.

Freiburg.

Die Strafgesetzbuch-Expertenkommission

Der st. Korrespondent des „Vaterland“ hat durch seine mehrjährige journalistische Tätigkeit bewiesen, daß er ziemlich genau auf dem Laufenden ist von dem, was im Bundeshaus zu Bern jemals vorgeht. Schon manchmal hat er der Öffentlichkeit mitgeteilt, was die verhältnismäßig kleinen Räume der Curia Confederationis Helvetiae so gerne erzählen möchten. Seine scharfe Kritik ist meistens sehr zutreffend und nie ungerecht. Was er schreibt gehört zu dem Gehaltvollsten und Aktuellsten, was im Borgegrunde der Tagespolitik steht. Dies Westred, in allen wichtigeren Fragen mit großem Nachdruck auf die religiös-politischen Grundfragen hinzuweisen, gereicht ihm zum besonderen Verdienste, besonders heute, da die Tendenz der grundsätzlichen Verwässerung zur Tagesordnung gezählt zu werden droht. Soeben ist im „Vaterland“ aus seiner Feder eine Besprechung über die Zusammenfassung der elbigen Strafgesetzbuch-Expertenkommission erschienen, die u. E. allgemeine Unterstützung verdient. Wir lassen dieselbe hier im Wortlaut folgen. Herr v. Enst schreibt:

„Am Samstag, herrschte auf dem elbigen Justizdepartement große Aufregung. Die Zusammenfassung der Expertenkommission für die Bearbeitung des schweizerischen Strafgesetzbuches war durch „Inbissstelen“ einer bernischen Zeitung bekannt geworden, bevor die ernannten Experten die amtliche Mitteilung in Händen hatten...“

Die departementale Aufregung hat zu keinem Unglück geführt, so viel wir wissen. Dagegen wird die Publikation, die Kenntnisgabe der Zusammenfassung der Expertenkommission an sich in der Öffentlichkeit viel zu reden geben. Es ist tatsächlich manches zur Sache zu sagen; einiges soll heute schon festgehalten sein.

Die Expertenkommission zählt 25 Mitglieder. Sie ist als außerparlamentarische Projektion der parlamentarischen Beratung einer nicht parlamentarischen Instanz noch einmal dem Vorentwurf durchgehen und überprüfen sollte. Eine Kommission von „Experten“, von Fachmännern, von Praktikern und Theoretikern aller Lager und Disziplinen.

Die „außerparlamentarische“ Kommission besteht nunmehr glücklich aus 14 Parlamentariern, 5 Ständen, und Nationalräten, und 11 Nichtparlamentariern! Sämtliche Mitglieder sind Juristen. Ob die fachmännische Qualität für die vorzunehmende Expertise allein in der Jurisprudenz gefunden werden konnte, wird sehr verschieden beurteilt werden können. Warum konnten in

der Expertenkommission nicht ein evangelischer und ein katholischer Theologe Platz finden?

Die Zusammenfassung der Expertenkommission scheint von der Voraussetzung eingegeben worden zu sein, die ganze Arbeit beschränke sich auf eine rechtswissenschaftliche Erbauung des Borentwurfes. Diese Voraussetzung ist irrtümlich. Bei einem Strafgesetzbuch spielen die philosophischen, moral philosophischen Fragen eine vorwiegende Rolle. Der Kampf um die Entscheidung um die Strafrechtseinheit in concreto wird sich um die Lösung dieser Fragen drehen, und keineswegs um kriminal-wissenschaftlich-technische Spitzfindigkeiten. Das merke man sich.

Ganze vier von den 25 Kommissionsmitgliedern sind dem katholisch-konservativen Lager entnommen, dessen definitive Stellungnahme — wie beim Zivilgesetzbuch — auch beim Strafgesetzbuch absolut für das Schicksal der Reform ausschlaggebend sein wird. Es ist diese Vertretung unbedingt zu schwach.

Bestimmlich hat sich der schweizerische katholische Volksverein (juristische Sektion) einmütig mit dem Vorentwurf beschäftigt und neben der Eingabe an das elbige Justizdepartement, die er kollektiv mit andern schweizerischen Vereinen (Vereinigter Anwaltverein etc.) unterzeichnete, noch eine eigene Eingabe an den Bundesrat gemacht. Aus den Kreisen von Juristen und Theologen, die an diesen Vorarbeiten und an der Fertigstellung der Eingabe mitwirkten, ist selber niemand in die Expertenkommission berufen worden, und doch wäre es wünschenswert. Wir sind der Ansicht, daß die Expertenkommission auf 30 Mitglieder erhöht werden sollte und daß mindestens 2 von den 5 neuen Mitgliedern diesen außerparlamentarischen katholischen Kreisen zu entnehmen sind.

Auffallen ist die Ausschaltung des Reaktors des Borentwurfes, Prof. Dr. Stoos (Wien). Wir wissen nicht, was für Ursachen und Umstände zu diesem Ergebnis geführt haben. Nachdem die Instanzen und Personen, deren Einfluß bei der Kommissionsbestellung den Ausschlag gab, so entschieden ist es nicht unsere Aufgabe, das Gegenteil zu fordern. Die gegenwärtige Stellungnahme ist mit Prof. Gauthier, Prof. Zürcher etc. immerhin noch fast genug repräsentiert. Dagegen ist sehr zu bedauern, daß neben Prof. Thormann, dessen Wahl eine begründbare ist, nicht auch an die wissenschaftlich höchstehende Mitarbeit von Professor Dr. Gretener appelliert wurde.

In der Expertenkommission sitzen viel zu viel Mitglieder rein à titre politique, welche später im Parlament noch genug zum Worte gekommen wären. Man hat den Eindruck, daß die Firma Zürcher-Kronauer ihre Geschäfte nur zu eifrig be-

zorgt habe. Es ist für die Zeitgebanten der Ausmaß sehr charakteristisch, daß hauptsächlich auf eine möglichst ausgeglichene kantonale Vertretung Rücksicht genommen wurde, als exprobrte „captatio benevolentiae“. 17 Kantone (mit Ausnahme von Luzern, Uri, Unterwalden, Appenzell und Glarus nicht).

Die Zürcher haben leider nicht den Einfall gehabt, Hrn. Prof. Dr. Gaster in den Nationalrat zu entsenden und dadurch dem Parlament einen vorzüglichen Referenten zu schenken, welcher, wie Prof. Dr. Huber beim Zivilgesetzbuch, allen Beteiligten sympathisch und unverwundlich erschienen wäre. So gelangt denn Hr. Prof. Dr. Zürcher definitiv dazu, die Referentenrolle vorläufig in der Expertenkommission zu übernehmen.

Ernesto Brenner regnete schon diese Prüfung unabwehrbar. Vom Bundesrat Hofmann hatten wir bis zur Stunde gehofft, er werde diesen Fleck an und vorübergehen lassen.

Wir lassen unsere Kritik dahin zusammen, daß die Expertenkommission keine glückliche und der Reform günstige Zusammenfassung geworden hat. Man ändere resp. ergänze sie rechtzeitig.

Sajikauer gegen Ordensleute.

Aus Paris wird uns mitgeteilt: In Ausführung eines ministeriellen Rundschreibens läßt der Präsekt des Departements Cher, vorausichtlich aber auch noch vieler, über jener andere Präsekt Erhebungen und Hausdurchsuchungen bei einer Anzahl säkularisierter Ordensleute anstellen. Das Rundschreiben verlangt, daß genau festgestellt werde, welches Leben diese ehemaligen Ordensleute führen, welche Spesen sie essen, wie viele Gehälter sie täglich verdienen und anderes mehr! — Es lebe die liberale Freiheit!

Auf Himmerwiedersehen!

Wie im Juli dieses Jahres bei einem Begräbnis in Offen ein Sozialdemokrat einem in der Ruhr ertrunkenen jungen Manne und „Genossen“ ins Grab nach! Gegen diese Latlosigkeit wandte sich ein Artikel des Offenener Kirchenblattes, welches Front machte gegen das Treiben der sozialistischen Jugendbewegung. Der Artikel wurde hierauf eingeklagt, der Verfasser aber jedoch freigesprochen, der Kläger unter Kostenfolge abgewiesen.

Unterdrückung des freien Vereinsrechtes.

Es liegt sich wie höhnische Ironie, daß ganz in der Nähe von Schwabingen, wo die sozialistischen Gewerkschaften einen monatelangen Kampf um das Vereinsrecht der Stroharbeiter

kämpfen, jetzt die Sozialisten ebenfalls die Verneinung des Koalitionsrechtes ausüben. In der Dauschreinerer Zeholte in Warau, die mehrheitlich von sozialistischen Arbeitern besetzt ist, nahm auch ein christlichorganisierter Arbeiter letzter Tage Stellung. Da er der Aufforderung sich der sozialdemokratischen Gewerkschaft anzuschließen nicht nachkam, verurteilte man den Arbeiter mit den „üblichen“ Mitteln zu erzwingen. Der Arbeiter wurde mit Holzschlägen beworfen, seine Tischschublade zugeknallt, das Werkzeug demoliert und mit Schmutz und Kot beschmiert, so daß der Arbeiter von dem Treiben seiner sozialistischen Nebenarbeiter angeeckt die Arbeit niederlegte. Der Fall ist ja an sich nichts Neues, erhält aber wie schon angebeutet keine besondere Illustration durch den Umstand, daß die kapitalistischen und sozialistischen Vereinsrechtsträger ganz nahe beisammen im Kulturkanton wohnen.

Der IX. solothurnische Katholikentag in Offen

Letzten Sonntag hielten die Solothurner Katholiken in Offen die alle zwei Jahre wiederkehrende Truppenjahre. In beglücktem Aufzuge hatte ihre Besse zum Massenbesuch der Tagung aufgeföhrt. Und daß der Ruf nicht fruchtlos verhallte, beweist der prächtige Aufmarsch der Solothurner Männerwelt und Jungmannschaft. In der unerwarteten Anzahl von nahezu 2000 Personen sind sie hingeeilt, trotz Wind und Unwetter, ins Städtchen Offen, um sich offen und frei für die katholische Sache zu bekennen.

Die Katholiken von Solothurn wissen, warum sie dies tun. In wenigen Kantonen wurde der Kulturkampf so roh geführt, und hatte die katholischenbewegung so hohe Wellen geschlagen. Wenn auch heute diese Kulturkämpferische Tendenz nicht mehr so offen zur Schau getragen wird, so läßt die schon so oft bewiesene Gehässigkeit gegenüber den Katholiken gerade im Kanton Solothurn leicht erkennen, was für ein Feuer unter der Arche glüht. Man denke nur an die kürzlich stattgefundenen Beratungen zum Einführungsgesetz des Zivilgesetzbuches, in welches man die Bestimmung aufnahm, daß zu kirchlichen Zwecken ohne Bewilligung der Regierung keine Vermögensnisse gemacht werden dürfen.

Die zunehmende Industrialisierung des Landes hat zudem auch dem Sozialismus ungeahnten Aufschwung gebracht und somit setzen sich die solothurnischen Katholiken einem doppelten Gegner gegenüber. Auf diese Verhältnisse hat der diesjährige Katholikentag in weitgehender Weise Rücksicht genommen. Hochw. H. Stadtpfarrer Schwendmann von

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Genilton

Der Millionenschatz

Roman von Charles Solo.
Autorisierte Uebersetzung von F. von Bazmen.

Auf dem Vorder- und Mitteldeck des Schiffes wurden große Leuchten angezündet. Die Sirenen ließen ihre durchdringenden Stimmen erschallen. Die letzten Personen, die sich an Bord befanden, und die Meise nicht mitzumachen beabsichtigten, zogen sich zurück. Kapitän Plymouth näherte sich von neuem unserer Gruppe und, die Hand an die Mütze legend, sagte er: „Nun, es ist Zeit... Die Anker werden gelichtet! Der Steward ist bereit, die Herren Passagiere in ihre Kabinen zu führen.“ „Adieu! und gute Reise!“ sagte Virenhoad. „Adieu!“ wiederholten die jungen Leute in herzlichstem Tone. Sie sahen noch wie ihr Führer die äußere Schiffs- treppe hinunterstieg, dann folgten sie dem Bedienten in die unteren Räume. Die Sirenen heulten unaufgesetzt und langsam letzte das Riesenschiff sich in Bewegung. Den folgenden Morgen nach dem Frühstück ließ der Kapitän unsere Reisenden rufen, um sie in das Schiffszimmer einzutragen. „Wann werden wir bei Las Palmas anlangen?“ fragte Virenhoad. Der Kapitän blühte ihn erkundigt an. „Bei Las Palmas? Sie übergen, Sir.“

„Nicht doch, Kapitän! Dort unten erwartet uns unser Gepä.“ Der Seebad schaute ganz entsetzt drein. „Ihr Gepä erwartet Sie in Las Palmas?“ wiederholte er, jedes Wort betonend. „Gewiß, gewiß, Kapitän, und wir haben, denke ich, ein Recht darauf, daselbst dort in Empfang zu nehmen.“ „Das würde sicherlich ganz unbestritten für Recht sein, Sir! Aber Sie haben, scheint mir, Ihre Reiserroute nicht genauam studiert.“ „Wieso, Kapitän?... Legen wir nicht an in Las Palmas?“ „Mehr noch als das, wir kommen gar nicht einmal da vorbei.“ Alle Farbe war aus Fräulein Josselins Mitleid geschwunden. Ein entsetzlicher Verdacht stieg in ihr auf. „Wir kommen nicht da vorbei!... Aber das ist doch unsere Route! Die Route zum Kap der guten Hoffnung!“ Der Kapitän hat einen Schritt zurück. Sein wettergebräuntes Gesicht wurde schwarzrot. „Zum Kap der guten Hoffnung?... Sind Sie von Sinnen, Sir?“ Und mit einem Ton in der Stimme, der den jungen Leuten das Blut in den Adern erstarren machte, sagte er hinzu: „Wir fahren nach Neuport!“ Wäre ein Blitz neben ihnen in den Boden gefallen, so hätten Gebeden und Bezette nicht entsetzter ausdauern können. „Und doch heißt das Schiff, auf dem wir uns befinden, Clamorgan?“ „Barbon! mein Schiff ist der Prince of Wales!“ Er wies mit der Hand nach Westen. „Und es segelt geradewegs fort, auf Neuport zu!... Las Palmas und das Kap der guten Hoffnung indessen liegen im Süden.“

Mit weitauferstimmten Augen standen die jungen Leute sich gegenüber und blühten sich starr an. Der Kapitän, der die furchtbare Aufregung gewahrte, die aus Gebeden's Augen sprach, trat unwillkürlich einen Schritt zurück. „Wir fahren wirklich nach Neuport,“ sagte er beruhigend, „aber trösten Sie sich, der Irrtum läßt sich doch noch wieder gut machen.“ „Wichtig kam wieder Leben in Gebeden's Jüge und mit Stentorstimme rief er aus: „Zum Donnerwetter! Das wir uns so haben anführen lassen!... Einem gemeinen Betrüger sind wir in die Hände gefallen!“ „Von wem sprechen Sie, Sir?“ „Nun denn, von wem anders, als von diesem Hyfenhoad.“ „Den kenne ich nicht!“ „Wie, Sie kennen ihn nicht! Und doch haben Sie ihn die Hand geschüttelt und ihn „mein Freund“ und „lieber Kollege“ genannt?“ „Ich sah den Mann zum zweiten Male im Leben.“ „Das glaube ich Ihnen nicht.“ „Sir! Ich bin Herr an Bord meines Schiffes und ich habe das Recht, gegen Sie einzuschreiten, wenn Sie sich ungebührlich betragen: Sprechen wir wie Gentleman miteinander.“ „Ja, gut.“ „Der Clamorgan ist in der Tat im Begriffe, nach dem Kap abzukampfen, aber er verläßt Plymouth erst morgen früh. Virenhoad, der mir nach allem was ich höre, ein Ganner zu sein scheint, kam und bestellte mir drei Billette zur Reisefahrt nach Neuport. Sehen Sie nur.“ „Und er hielt den Reisenden ihre Billette hin, auf denen in der Tat zu lesen stand: Plymouth—Neuport, mit dem Prince of Wales.“ „Es war unvorstellbar von uns, uns unsere Fahr- schein nicht anzusehen. Virenhoad erschien uns

so vertrauenswürdig und ich wollte liebenswürdig sein und Ihnen nicht unnötige Mühe verursachen. Indessen Kapitän, wollen Sie die Güte haben, uns zu sagen, wer dieser Virenhoad ist?“ „Als ich heute morgen im Begriffe stand, die Bureau der Gesellschaft zu verlassen, trat ein Offizier in der Uniform der königlichen Marine auf mich zu. Unter Seelenten herrschte allzeit freimütige Offenheit und ich zweifelte nicht einen Augenblick an der Echtheit seiner Uniform. Er sprach mir von zwei Freunden, von Franzosen, die nach Neuport wollten und sich auf's Meisen nicht verlassen... Solche Gesuche treten oft an uns heran, und ich verbrach ihm, Ihnen die besten Kabinen aufzuweisen und Sie unter meinen ganz besonderen Schutz zu nehmen. Auf diese Versicherung hin ging der sogenannte Virenhoad in die Bureau zurück und erhielt die Ihnen notwendigen Papiere.“ „Sir, sagte jetzt Fräulein Josselin, wir sind in der Tat einem Ganner zum Opfer gefallen. Aber es kann ja noch alles wieder gut werden. In der nächsten Inspektion schicken Sie uns aus, und...“ „Leider gibt es auf der Route keine Stationen bereits haben wir den Leuchtturm von Eddyhone weit hinter uns zurückgelassen; wir befinden uns auf hoher See.“ „So bleibt uns nichts anderes übrig, als bis nach Neuport mitzufahren?“ „Als Neuport, Sir!... Aber der Prince of Wales ist ein guter Segler! In sieben Tagen können wir dort sein und Sie finden dann unzerlegtlich einen anderen Dampfer, der Sie nach Europa zurückbringt, das heißt, wenn Sie nicht vorziehen, das nächste Postschiff abzuwarten, das in direkter Linie von den Vereinigten Staaten nach Kapstadt fährt.“ Ganz überwältigt von der Überzeugung, so leichten Stufs in die Falle gegangen zu sein, ließ

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Empfehlung

und umliegenden Dörfern die
Ehre von Herrn Peter Egger
und seine prompt und zu Befrei
2020
Alex Scheerer, Metzger.

Das Gesetz wurde alsdann einstimmig angenommen.

Den Schluss der gestrigen Sitzung bildete die Beratung über die Voranschläge der Polizei-, Finanz- und Militär-Direktion.

Zu den Grobtratswahlen

Wie die Delegierten des Senesbezirkes, so haben sich auch diejenigen des Saane-, Broje- und des Seebezirkes zu den Vorschlägen der radikalen Partei ausgesprochen.

Der Saanebezirk versammelte seine Delegierten am letzten Sonntag nach Friedensgerichtsfreien in drei Parallelsitzungen, in Favernach, in Prez und im Mouret.

Im Brojebezirk fand eine einzige Versammlung statt, und zwar in Stäflis. Die 49 Gemeinden des Bezirkes delegierten 250 konservative Bürger.

Im Seebezirk hat die Versammlung der Delegierten noch nicht stattgefunden. Sie ist auf Sonntag, den 26. ds., nachmittags um 2 Uhr, ins Schloß nach Remund einberufen.

Im Saanebezirk steht unsere Sache gegenwärtig so, daß der Wahlkampf einen glänzenden Erfolg in Aussicht stellt.

Unter der Leitung des Herrn Eschachli beschloß die Versammlung mit Einstimmigkeit, die 13 bisherigen Ratskassen des Bezirkes neuzubilden als Kandidaten zu postulieren.

Die „Freiburger Nachrichten“ schließen sich dem Wunsche an, Herr Schorro hat während seiner öffentlichen Tätigkeit, und insbesondere als Vertreter seines Kreises im Großen Räte, für Gerechtigkeit und die Umgebung so viel geleistet, daß sein Rücktritt jetzt so schwer empfunden würde.

Die radikale Partei hat ihrerseits noch keine weiteren Beschlüsse bekannt gegeben. In der Kantonalen und kantonalen Presse äußert sie ihre Unzufriedenheit über den Fortschritt, den sie von konservativer Seite erhalten hat.

Die „Independant“ hat die radikale Delegiertenversammlung des Saanebezirkes am letzten Sonntag, im „Cercle du Commerce“ zu Freiburg versammelt, beschloßen, eine vollständige Kandidatenliste von 32 Kandidaten aufzustellen, und mit aller Energie für dieselben einzustehen und zu agitieren.

Die Gründung einer radikalen Partei des Senesbezirkes ist, wie man schon am letzten Sonntag abend hörte, nicht erfolgt. Es heißt, die angeführte, und von 8 Mann besetzte Versammlung am letzten Sonntag in Dübblingen, habe beschloßen, im Senesbezirk nichts zu unternehmen, da das Wagnis ausreißend sei.

Die sozialdemokratische Partei hatte jüngst in ihrer Presse angekündigt, daß sie bei den nächsten Grobtratswahlen auch auf dem Kampfplatze erscheinen werde.

Am 19. November fand in Freiburg die Delegiertenversammlung der sozialdemokratischen Partei des Saane- und Seebezirkes statt, zur Besprechung der Grobtratswahlen vom 3. Dezember nächsthin.

Der Grüttverein Murten wird sich mit den Wahlen im Seebezirk befassen.

Für die Wahlen im Saanebezirk werden folgende Genossen als Kandidaten aufgestellt: Pierre Chaffot (Murten), August Chaffot (Freiburg), Emil Zuffen und Theo Hermann.

Ausgaben des Kantons Freiburg zu Gunsten der Landwirtschaft in den Jahren 1870 bis 1910.

Interessanten Aufschluß über die Ausgaben unseres Kantons zu Gunsten der Landwirtschaft gibt folgende Statistik, welche von der Direktion des Innern aufgestellt wurde:

Table with columns: Jahr, Gesamtausgaben, Pachtbeitrag. Rows from 1870 to 1910, showing increasing expenditure over time.

Konzert des Männerchors „La Mutuelle“.

Der Gesangsverein „La Mutuelle“, unter der Leitung des Hrn. A. Hug, gab am letzten Sonntag im Kornhausaal einen Wiederabend mit Vorträgen aus der schönen Volksliedersammlung „Nos chansons“ von Hrn. Professor J. Bobet.

Das Programm mit diesen Wälden von alten und neueren Volksliedern auszufüllen, sowie die Mitwirkung des Kinderchors vom rätischen Waisenhaus, muß unbedenklich als ein guter Griff bezeichnet werden, den der verdiente Hr. Dirigent getan hat.

Wie der Männerchor so haben auch die Kinderchöre den reichlichen Beifall wohl verdient. Die hellen, zarten Stimmen besonders der Soubretten — der „Glockchen“, der „Mütterchen“ und „Großmütterchen“ — gingen den Zuhörern so zu Herzen, daß große Sänger und Sängerkinnen gewiß nur schwerlich solche ansehnlichen Applaus geerntet hätten.

denen und handeln leider viele unter der fadenscheinigen Junktur der „Volgen“ und „Antivolgen“. Alle aber die da waren werden sagen: Wie kommen wieder; auf Wiedersehen!

Das Wohlthätigkeitslotto, welches am nächsten Sonntag, den 26. ds., abends 8 Uhr im „Cercle Catholique“ stattfindet und dessen Ertrag zur Beschreung armer Kinder beim Weihnachtsbaum bestimmt ist, wird unsern Lesern bestens empfohlen.

Gaben sind bei Frau Mülleret, Amtshausgasse ober beim Hauswart des Cercle abzugeben.

Das letzte Orgelkonzert der Saison findet am Donnerstag, den 23. November, abends 8 Uhr statt. Dabei werden Frau Meyer-Morard und Frau H. de Soltau, in dankenswerter Weise mitwirken.

Programm. 1. Grand chœur in E-Dur, Dubois. 2. Alma redemptoris mater, für Sopran und Alt, Rheinberger. 3. Trio, op. 39 Nr. 1, Mendel. 4. Allegro aus der Pastoralfantasie, Rheinberger. 5. Ave Maria, für Sopran und Alt, César Cui. 6. Marche triomphale, Lemmens. Gewitterstunde nach Vogt.

Männerchor Freiburg. Heute Abend, um 8 1/2 Uhr, Uebung.

Todesfälle im Senesbezirk September 1911.

- 1. Marbach, des Ernst und der Maria, geboren 1911, von Oberwiltach (Vern), in Flanati. 2. Marbach Maria, des Rudolf und der Anna Eliza, geboren 1880, von Oberwiltach (Vern), in Flanati. 3. Käfer Alois, des Jakob und der Maria Schmutz, geboren 1911, von Wödingen, in Grenschen (gl. Gde.). 4. Schumacher Jakob, des Johann und der Rosina Wöngli, geboren 1837, von Treiten (Vern), in Ruffen (Wännemühl). 5. Meuwyl Martin, des Urs und der Barbara Wäber, geboren 1841, von St. Ursen, in Alterswil. 6. Käfer Paul, des Jakob und der Maria Zuffen, geboren 1911, von Wödingen, in der Luster (gl. Gde.). 7. Brühlhart Pius, des Philipp und der Margaretha Spicher, geboren 1911, von Tafers, im Moos (Heberstorf). 8. Krebs Ida, des Christian und der Rosa Rohrbach, geboren 1911, von Gugenfer, in Pfaffeney. 9. Weisiger Peter, des Wilhelm, und der Maria Tröbler, geboren 1911, von St. Antoni, in Tütschhaus (Dübblingen). 10. Schaffer Maria, des Christoph und der Anna Maria Pirro, geboren 1844, von Tafers, in Pfaffeney. 11. Neuhaus Hermann, des Altes und der Maria Anbrey, geboren 1911, von und in Oberstrot. 12. Kämy Pius, des Ludwig und der Regina Pirro, geboren 1911, von und in Pfaffeney. 13. Käfer Paul, des Jakob und der Maria Zuffen, geboren 1911, von Wödingen, in der Luster (gl. Gde.). 14. Schaller Rosalia, des Peter und der Rosa Berler, geboren 1911, von Wödingen, Wännemühl, in Alterswil (Wödingen). 15. Spicher Julia, des Alois und der Theresia Brühlhart, geboren 1911, von und in Heberstorf. 16. Schaller Sophie, des Johann Paul und der Agnes Stritz, geboren 1911, von Wödingen, in Pfaffeney. 17. Michelmann Fanny Joh., des Ewald Leopold, und der Rosa Kempf, geboren 1910, von Nanch, in Donn. 18. Tomate Anna Maria, des Johann Wärschyl und der Maria Offner, geboren 1832, von Giffers und Alterswil, in Rechthalten. 19. Brühlhart Peter, des Joseph und der Elisabetha Selzer, geboren 1855, von Heberstorf, Posthalter in Tafers. 20. Hiemann (Knabe) des Siegfried und der Carolina Klaus, geboren 1911, von Marbach (Luzern), in der Rütli (St. Ursen). 21. Egger Johann Martin, des Martin und der Anna Maria Pirro, geboren 1833, von und in Rechthalten. 22. Imhof Robert, der Josephina, geboren 1911, von Wiler (Wäldis), in Tafers. 23. Joffo Franz Peter, des Joseph Peter und der Christina Bonanthen, geboren 1864, von Dübblingen, Tafers und Heitenried, in Burg (Dübblingen). 24. Weisiger Sophie, des Joseph und der Elisabetha Roth, geboren 1911, von Dübblingen, in Eichholz (Giffers). 25. Schneuwly Hermann, des Lorenz und der Maria, geboren 1911, von Freiburg, Dübblingen und Wännemühl, in Pfaffenholz (Wännemühl). 26. Bonanthen Joseph, des Johann und der Maria Schneuwly, geboren 1839, von Dübblingen, in Gumlischen. 27. Ackermann Severin, des Peter und der Maria, geboren 1911, von St. Antoni, in Heitenried. 28. Ferriar Peter, des Joseph, geboren 1845, von Chandollet, in Pfaffeney. 29. Pirro Anna Maria, des Weinrad und der Magdalena Kolly, geboren 1893, von Oberstrot, in Jagdhof (Alterswil). 30. Kolly Joseph Philipp, des Joh. Jos. und der Maria Binden, geboren 1865, von St. Scholster, Wilt, in Freiburg. 31. Weisiger Franz, des Jakob und der Elisabetha Cötting, geboren 1836, von Zentsingen und St. Ursen, in St. Scholster. 32. Käfer Anna, des Wilhelm Weby und der Elisabetha Weisiger, geboren 1838, von St. Antoni in Steinhof (gl. Gde.).

Table showing mortality statistics: Total 37 deaths, 21 from 0-11 months, 9 from 1-4 years, 7 from 5-19 years, 3 from 20-39 years, 3 from 40-59 years, 11 from 60-79 years, 0 over 80 years.

Neueste Nachrichten

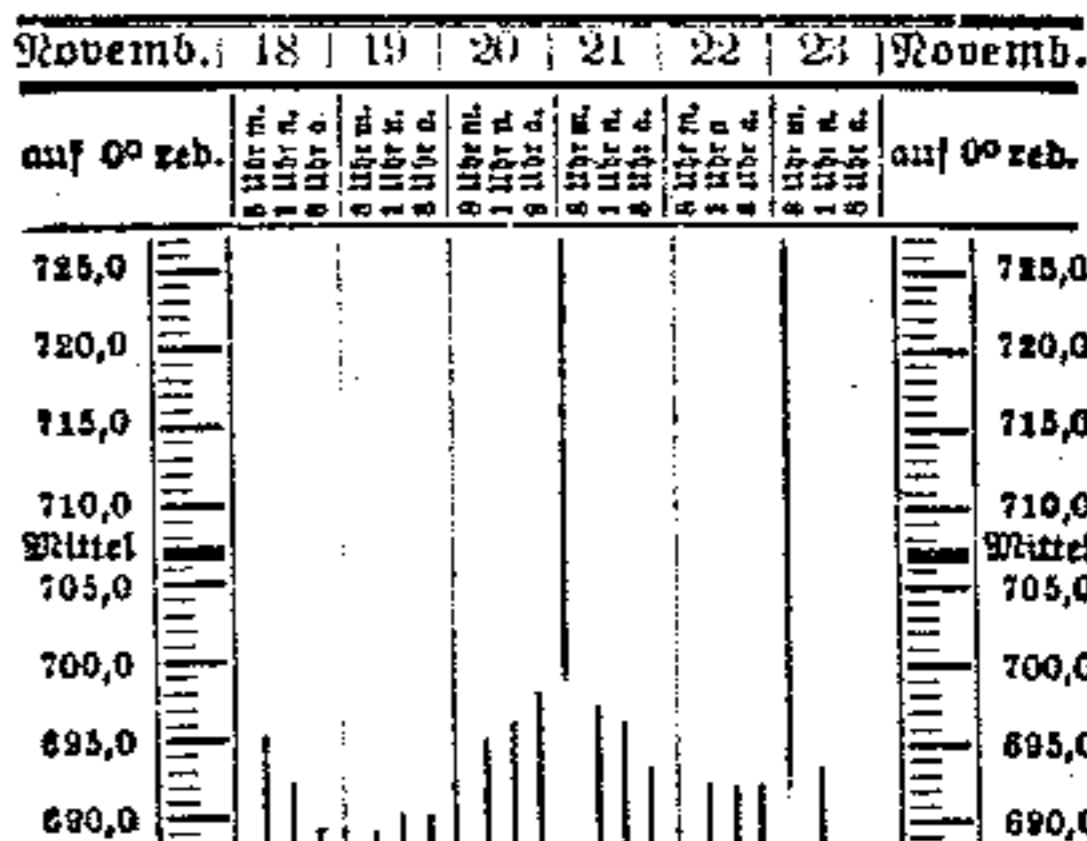
Der türkisch-italienische Krieg.

Italien hat darin eingewilligt, die Flottenaktion im Roten Meer auf sechs Tage, während der Ueberfahrt des englischen Königs, zu verschieben. Um 20. November hatte eine Kavallerie-Patrouille einen kleinen Zusammenstoß mit den Türken. Diese wurde mit Verlusten zurückgetrieben. Auf Seiten der Italiener wurden zwei Mann leicht verletzt.

Perlen unterwirft sich. Den Ratschlägen Großbritanniens Folge leistend, hat Perlen beschlossen, sich dem Ultimatum Russlands zu unterwerfen.

Den Ratschlägen Großbritanniens Folge leistend, hat Perlen beschlossen, sich dem Ultimatum Russlands zu unterwerfen. Das neue perische Kabinett wird sich heute bilden und sich dann dem Ratschlag vorstellen. Es wurde Befehl erteilt, die von Morgant Schuster in die Besitztümer von Schua es Saltaneh gefandten Genbarmen durch persische Kolonen zu ersetzen. Perlen unterwirft sich der höheren Gewalt und wird sich bei Russland wegen des Zwischenfalls Schua es Saltaneh entschuldigen.

Mitteilungen des keltarischen Observatoriums



Witterungsansichten.

Föhnig und mild. Verantwortliche Beobachtung: Josef Bauchard.

Caecilienerverein Freiburg

Die Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder werden hiemit benachrichtigt, daß der Trauergottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder auf Freitag, den 24. November, morgens 8 Uhr, in der St. Mauritiuskirche angelegt ist.

R. I. P.

Todesanzeige

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Schwelger, Frau Regina Herbel, geb. Falk, Mittwoch, den 22. November, abends 9 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, plötzlich aus diesem Leben zu scheiden.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 25. November, morgens 9 1/2 Uhr, in Pfaffeney.

Im Namen der ganzen Familie: Johann Herbel, Schmelzmeister.

R. I. P.

Scheitl

von Gledesdorf rheumatischen Schmerzen Gittersteife (von Erkältungen her-rührend), Rheumatisches Hüftweh, steifem Hals, rheumatisches Zahnweh, Neuralgien wurden schon viele Kaufende durch Rheumatol. Bitte Einreibung! Wirkliches Mittel Nr. 160 die Flasche mit Gebrauchsanweisung. In allen Apotheken und Drogerien der Stadt und des Kantons Freiburg; auch in Schwarzenburg; Drog. Klettler; Laupen; Drog. Wimmer; Bern; Haag etc. 1024

Scheidenreiniger „NANUS“

+ Patent Nr. 52332 unerreicht zur Setzung und Verhütung der Knötchenflechte. Man verlange Gratis-Versuchung von 1809 Licenzart F. Fischer, Luzern.

Frei...

Abonnementverzeichniß: Einzelne...
Redaktions- und Verlagsadresse: St. Paulsbrunn...

Das Auftragen und Ver...
von Klerrern
bei weltlichen Gerich...

Am 12. November abhin erschie...
Acta apostolicae sedis das Motu prop...

Der Erlass weist hier auf die gänz...
achtung der kirchlichen Immunität in...

Die Immunitäten des Klerus gehen...
die Zeit der Apostel zurück. Konstantin...

In den neueren Konfessionen mit d...
lichen Ländern: Bayern, Oesterreich, Wä...

Zu verkaufen
wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, ein große...

Zu verkaufen
mehrerer große, mittlere und kleine...

Zu übergeben
infolge Todesfall eine Spezerei,...

Zu verkaufen
mehrerer große, mittlere und kleine...

Zu verkaufen
wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, ein große...

Zu verkaufen
wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, ein große...

Grands Magasins
A. NORDMANN
16-18, Unten an der Lausannegasse, 16-18
Wir werden Samstag, den 25. November die am...

Solide
Holzschuhwaren
verkauft billigst
Joh. ZBINDEN, Holzschuhmacher...

Weinhandlung Gros & Detail
Haus August David, Freiburg
Buntschu & Poffet, Nachf.
Vorzügliche Rot- und Weissweine...

Zum Einheitspreis
KRÖNER-NAPHTALY, Nachf.
Remundgasse, 22 Freiburg Remundgasse, 22
Nur 35 Fr. Ueberzieher oder Anzug...

Die Kasse
der
Freiburger Kantonalbank
ist von nun an geöffnet:

Freiburg: neben der Hauptpost
ADVOCATUR-BUREAU
D' PIERRE AEBY
Fürsprech
Privat-Dozent für Zivilrecht an der Universität...

Elektrische Taschenlampen
Ersatzbatterien
E. WASSMER, Freiburg.

Heu, Erd und Stroh
Wir offerieren hiermit:
1. Qualität Kuhheu, hiesiges und französisches, offen und in Ballen...

Kachelöfen
Immerbrenner
Cylinderöfen
E. WASSMER, Freiburg

Zu verkaufen
wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, ein große...

COQUELINE
LAPP
Keuchhustensaft
Bestes Mittel gegen Husten, Keuchhusten,...

Bak- u. Dörröfen „Phönix“
Sehr sparsam und praktisch.
Spezialherde fürs Land mit Dienstung, alles in großer...

Musknietschete mit Musikunterhaltung
in der Wirtschaft Niedermuhren
„Sanin“

Buchenholz
Zu verkaufen im Schwandwald
(E. Urten) circa 20 Hektar Buchenholz...

Holzverkauf
Zu verkaufen circa 800 Stück Bau-
und Egelantenn. Derselben können in...

Viehversteigerung
Folgende Sachaufgabe läßt Christian
Bapt, Richter, in Wettingen, bei...

Seimwesen-
Verkaufsteigerung
Am Dienstag, den 28. No-
vember nächst, von 2 bis 4 Uhr...

Zu verkaufen
im Bezirke, ein Seimwesen von
26 Jucharten in Wies- und Kistland...

Zu vermieten
per sofort oder später, für kleinere
Familie, eine
sunnige Wohnung...

Anzeige!
Zu vermieten eine Wohnung
mit Küche und Stallungen, sowie...

Achtung
Wegen Richteramt sind eine 6-jäh-
rige und eine 3-jährige
Stute...

Zu übergeben
infolge Todesfall eine Spezerei,
Bäckerstube und Gemüschbau-
lung in einem herrlichen Quartier...

Zu verkaufen
mehrerer große, mittlere und kleine...

H. LIPPACHER
Zahnarzt
FREIBURG
Lindenstrasse 153
Gebäude des Café z. Gotthard...

Man sucht auf Neujahr einen
jungen Mann
von 15 bis 19 Jahren, für Versorgung...

Mädchen gesucht
Man sucht ein Mädchen zur Haushil-
fe in der Haushaltung...

Feuilleton

Der Millionensche...

Roman von Charles Solo.
Autorisierte Uebersetzung von F. von...
Herr de Blaisois wählte den Beobacht...